

IV ZB 652/65

B E S C H L U S S

in der Entscheidungssache

des Kaufmanns Kurt B [REDACTED], [REDACTED] H [REDACTED] Avenue,
[REDACTED] V [REDACTED], Staat N [REDACTED], USA,

- Prozeßbevollmächtigter:

Klägers und Beschwerdeführers,
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] [REDACTED].
[REDACTED] -

gegen

das Land N i e d e r s a c h s e n ,
vertreten durch den Niedersächsischen Minister des Innern,
Hannover, Lavesallee 6,

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Ascher und der Bundesrichter Wüstenberg, Wilden, Dr. Loewenheim und von der Mühlen in der Sitzung vom 14. Januar 1966 beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 6. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Celle vom 14. Juli 1965 wird zugelassen.

G r ü n d e :

In der Frage, unter welchen Voraussetzungen bei der Prüfung der ausreichenden Lebensgrundlage im Sinne des § 75 Abs. 2 BHO von dem Verfolgten in einigen Jahren erzielten hohen Einkünfte mit den in späteren Jahren erzielten niedrigeren Einkünften, die die Tabellensätze der Anlage 1 zur 3. DV-BEG nicht erreicht haben, ausgeglichen werden können, weicht das Berufungsgericht von den Grundsätzen ab, die der Senat in der RZW 1963, 273 Nr. 23 veröffentlichten Entscheidung entwickelt hat. Das Urteil des Berufungsgerichts kann darauf beruhen. Die Revision ist deshalb nach § 219 Abs. 2 Nr. 2 BEG zuzulassen.

Ascher

Wüstenberg